

PRODUKTE

Foray ES:

Foray ES ist eine biologische Suspension zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners. Das Fraßgift führt nach der Aufnahme zum sofortigen Fraß-Stop und hat eine Wirkungsdauer bis zu 10 Tagen. Es zeichnet sich durch eine ausgezeichnete Pflanzverträglichkeit aus und schont Nützlinge und ist nicht bienengefährlich.

Wirkstoff: Bacillus thuringiensis subsp. kurstaki (Stamm ABTS-351) 33,2 g/l (17600 IU/mg)



NeemProtect:

NeemProtect ist eine biologische Suspension zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners. Die Ausbringung sollte bei frisch geschlüpften Eiern erfolgen. Die Raupen sterben nach 2-7 Tagen nach der Behandlung.

Wirkstoff: Margosa Extrakt (Neem-Kern-Extrakt; Leitsubstanz: Azadirachtin A (CAS-Nr.: 11141-17-6)) 30-40 g/l



Catefix 2020:

Catefix 2020 ist ein wasserbasiertes Fixiermittel auf der Grundlage pflanzlicher Grundstoffe zur Fixierung der Nester und der Raupen des EPS im Nest. Es dringt tief in das Nest ein und verbindet sich mit den Raupen zu einer harten, undurchdringlichen Masse.



Stihl SR 450 Universal Sprüherät:

Stihl SR 450 Universal Sprüherät ist ein komfortables Sprüh- und Stäubegerät mit sehr hoher Reichweite. Das optimierte Sprüherät ist ausgesprochen einfach zu bedienen und verfügt über einen sehr großvolumigen Sprühmittelbehälter von 14 Liter.



EPS Sicherheitssauger DES-207-EPS:

EPS Sicherheitssauger – DES-207-EPS ist ein handlicher und leistungsstarker Sicherheitssauger – mit 3fach Filtersystem zur sicheren Handhabung mit den gefährlichen EPS-Härschen. Das Absaugen empfiehlt sich besonders in der Nähe von öffentlichen Plätzen (Sportplatz, Waldparkplatz, Zeltplatz, Friedhöfen) und Siedlungen um das Potential an Brennhaaren deutlich zu senken.



Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.



Unser Team an IHRER Seite!

www.killgerm.de

HOW?

Eichenprozessionsspinner



Killgerm GmbH
Bussardweg 16, 41468 Neuss
t +49 (0) 2131 / 718090 e verkauf@killgerm.de

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

BEKÄMPFUNGSMASSNAHMEN

Chemische Bekämpfung

Insektizide Fraßgifte wie FORAY ES und NeemPro[®] tect sind zugelassene Insektizide und zerstören die Darmwand der Larven und führen zu einem sofortigen Fraßstopp. Die Raupen verenden innerhalb weniger Tage. Optimalerweise sollte eine Anwendung bei frisch geschlüpften Larven, auf jeden Fall aber vor Erreichen des 3. Larvenstadiums (etwa Mitte Mai). Die Wirkungsdauer beträgt 10 Tage.

Mechanische Bekämpfung

Keinesfalls sollten die Raupen oder Gespinnstester abgeflammt oder mit Hilfe eines kräftigen Wasserstrahls entfernt werden. Durch dieses Vorgehen könnten Brennhaare aufgewirbelt werden oder die betroffenen Bäume in Flammen aufgehen. Mit Hilfe eines Industriestaubsaugers (Kategorie K, Filterklasse H) können Nester abgesaugt werden. Bei wenigen, gut erreichbaren Gespinnsten können diese mit einem Bindemittel (z.B. Wasserglas) eingesprüht und von Hand eingesammelt werden.

In jedem Fall müssen die Raupen in einem geschlossenen Spezialsack in einer Müllverbrennungsanlage entsorgt werden.

VERBREITUNG

Das Hauptverbreitungsgebiet des EPS liegt in Mittel- und Westeuropa (Deutschland, Niederlande, Belgien, Frankreich, Österreich, Schweiz, Balkanstaaten, Polen, vereinzelt auf den Britischen Inseln)



Unser Team an IHRER Seite!

www.killgerm.de

HOW?

Eichenprozessionsspinner

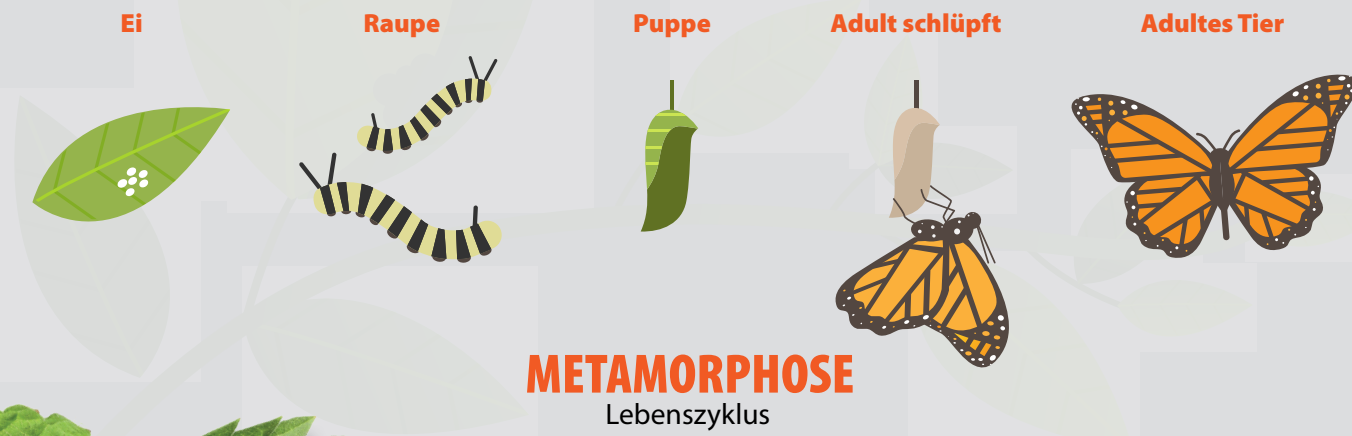
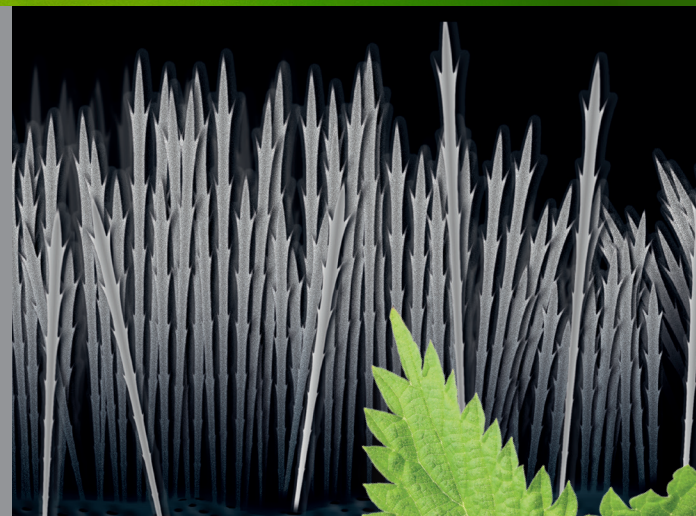


Über den Eichenprozessionsspinner

Der Eichenprozessionsspinner (kurz EPS) ist ein nachtaktiver Schmetterling. Die Raupen des Nachtfalters gelten als Forstschädling und können bei Massenvorkommen ganze Baumbestände kahlfressen. In erster Linie erlangte der EPS in Europa traurige Berühmtheit durch Ihre für Menschen gefährlichen Brennhaare.

GESUNDHEITLICHE RISIKEN

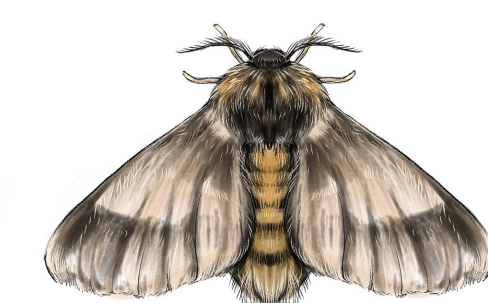
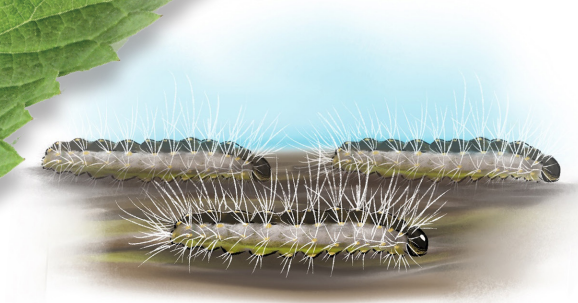
Das Nesselgift Thaumetopoein befindet sich in den Brennhaaren verschiedener Arten von Prozessionsspinnern. Die Brennhaare besitzen zahlreiche Widerhaken und können sich bei Kontakt in der menschlichen Haut festsetzen und unterschiedliche Reaktionen hervorrufen.



Kontakt mit der Haut > Quaddeln und Hautentzündungen

Einatmen > Reizungen an Mund- und Nasenschleimhäuten, schmerzhaftes Husten, Bronchitis, Asthma

Augenkontakt > Bindehautentzündungen



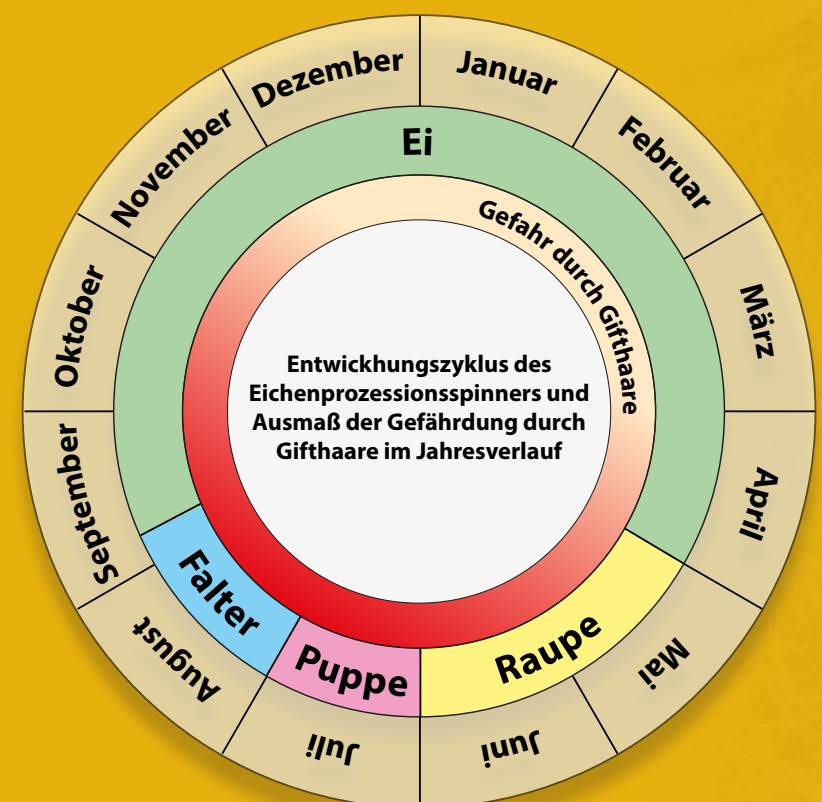
April bis Mai

August bis September



ENTWICKLUNG

Das Weibchen legt im Spätsommer etwa dreihundert Eier von etwa einem Millimeter Größe in die Baumkronen von Eichen. Dieses wird anschließend mit einem schuppenähnlichen Drüsensekret in braun-gelber Farbe getarnt. Bis zum Schlüpfen der Falter werden sechs Raupenstadien und ein Puppenstadium durchlaufen. Die mikroskopisch kleinen Brennhaare treten erst nach dem dritten Larvenstadium auf und sind nicht zu verwechseln mit den langen Seidenhaaren der Raupe. Ältere Larven bilden ab Mitte Juni die typischen Gespinnstnester, in die sie sich tagsüber zur Häutung zurück ziehen. Diese können bis zu einem Meter lang werden und bestehen aus Gespinnstfäden, Kot und Larvenhäuten.



INTERESSANTE FAKTEN

- 1 Der Eichenprozessionsspinner erhielt seinen Namen durch die prozessionsähnlichen Wanderungen der Larven.
- 2 Die Prozessionen können bis zu zehn Meter lang und bis zu einem halben Meter breit werden.
- 3 Durch die Seidenhaare erhält der EPS sein charakteristisches Aussehen, jedoch sind diese NICHT giftig.
- 4 Die Brennhaare sind hingegen hoch giftig und lediglich 0,15 mm bis 0,25 mm lang und 0,005 mm bis 0,010 mm dick.
- 5 Die Brennhaare können mit dem Wind über weite Strecken verbreitet werden und brechen bei der geringsten Berührung entzwei und setzen das Nesselgift Thaumetopoein frei.
- 6 Eine Raupe im fünften Larvenstadium besitzt bis zu 600.000 Brennhaare.
- 7 Die Brennhaare können im Boden mindestens acht Jahre lang aktiv bleiben.

PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Folgende persönliche Schutzausrüstung sollte laut Empfehlung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) in jedem Fall getragen werden.



Atem- und Augenschutzmaske FFP2 mit Ausatemventil und Korbbrille



Körperbedeckender Schutzanzug mit Kopfbedeckung, z.B. Chemikalienschutzanzug gemäß DIN EN 14605 Typ 4B (sprühdichte Schutzanzüge gemäß Spray-Test EN468)



Geschlossenes, leicht zu reinigendes Schuhwerk, z.B. Nitrilstiefel gemäß EN 13832-3



Impermeable Schutzhandschuhe mit einer den vorgesehenen Arbeiten angemessenen mechanischen Belastbarkeit

Die Empfehlung der BAuA sollte als Mindestanforderung angesehen werden. Besser sind Gebläse unterstützte Vollmasken. Beim Schutzanzug sollte ein Overall Kategorie III Typ 5 mit Kapuze verwendet werden.